

Auf Vorschlag des Magistrats von Lemförde wurde am 1. August 1897 in Lemförde eine Annahmestelle der Sparkasse in Diepholz im Hause des damaligen Bürgermeisters Gustav Meyer eröffnet.

1918 wurde daraus, als Folge der Aufnahme des Giroverkehrs, eine Zweigstelle, welche später in das Nebenhaus verlegt wurde. 1921 kaufte die Sparkasse, bedingt durch den wachsenden Geschäftsverkehr, das mitten im Ort gelegene Fachwerkhaus (später Friseur Oppermann) und baute es zum Geschäftshaus um.

Genau zehn Jahre später wurde der Neubau, der neben dem alten Sparkassengebäude auf dem ehemaligen Grundstück von Selig Oppenheimer, später Schlachter August Schafstall, errichtet wurde, der Öffentlichkeit übergeben. Die Zweigstelle war inzwischen zu einer Hauptzweigstelle geworden.

Als sich nach dem 2. Weltkrieg weitere Handels- und Gewerbebetriebe ansiedelten sowie Unternehmen der Metall- und Kunststoffindustrie sich allmählich zu Großbetrieben entwickelten, wurde das Geldinstitut permanent erweitert, umgebaut und umgestaltet. Die letzte Erweiterung fand im Jahre 2001 statt. Dabei wurde das Gebäude grundlegend umgestaltet. Das Herzstück bildet jetzt die Kundenhalle, in der dem Kunden alle Selbstbedienungstechniken eines modernen Kreditinstituts zur Verfügung stehen. Die **Sparkasse Lemförde** präsentiert sich somit als Regionaldirektion der Kreissparkasse Grafschaft Diepholz mit der Leistungsfähigkeit der kreditwirtschaftlichen Versorgung in dieser Region.

